

Grünes Licht für die neue Eisbahn

ST. GALLENKAPPEL Die Region hat ab November definitiv ein neues Eisfeld: Der Verein Chappelle on Ice hat dank Sponsoren einen Grossteil der Kosten für das Projekt beisammen. Für eine Spende gibt es ein symbolisches Stück vom Eisfeld.

Pirouetten drehen, schwungvoll übers Eis gleiten oder einen Versuch im Eisstockschiessen wagen: Das alles ist im kommenden Winter in St. Gallenkappel möglich. Der Verein Chappelle on Ice hat an seiner letzten Sitzung grünes Licht für das geplante Eisfeld in der Gemeinde Eschenbach gegeben. Dieses wird der Bevölkerung vom 24. November bis 7. Januar offen stehen, teilte der Verein gestern mit.

«Wir haben rund 70 Prozent der benötigten Mittel zugesichert», sagte Vereinspräsident Patrick Gübeli. Dank Sponsorenzusagen von Firmen und Privaten habe der Verein beschlossen, das Projekt Chappelle on Ice definitiv durchzuführen – auch wenn noch nicht 100 Prozent der zu erwartenden Kosten gedeckt sind. «Aber wir können in etwa abschätzen, was diesbezüglich noch auf uns zukommt», erklärt Gübeli. In jedem Fall freue man sich im Verein sehr, dass das geplante Projekt zustande komme.

Was die 70 Prozent Sponsorengelder in konkreten Zahlen heissen, möchte Gübeli nicht genauer ausführen. Bekannt ist aber: Der Gemeinderat Eschenbach unterstützt das Projekt mit 9000 Franken, die Schulen der Gemeinde steuern 6000 Franken bei.

Mit der Sponsorsuche hatte der Verein im Frühjahr dieses Jahres gestartet (ZSZ vom 16. Mai). Das neue Eisfeld wird vis-à-vis der Mehrzweckhalle im Holz in St. Gallenkappel errichtet und 30 mal 15 Meter gross sein. Hinzu kommen zwei Eisstockschiessbahnen à je 25 mal 4 Meter.

Eine Pirouette für 300 Franken

Trotz den zugesicherten Mitteln sucht das Team von Chappelle on Ice weiterhin nach Gönnern für das Projekt. Dazu hat sich der Verein etwas Spezielles ausgedacht: Wer die Eisbahn mit 300 Franken oder mehr unterstützt, erhält neben einer Saisonkarte zum Eislaufen symbolische drei

Quadratmeter der Eisfläche und darf sich «Eisfeldgönner Pirouette» nennen. Die drei Quadratmeter und der Name Pirouette stünden aber nicht in einem direkten Zusammenhang: «Ein geübter Schlittschuhläufer schafft ein solches Kunststück vermutlich auch auf einem Quadratmeter», sagt Gübeli schmunzelnd.

Auch für weniger Geld bekommen Gönnern den Namen einer Eiskunstläuferin: Wer 100 Franken und mehr spendet, ist ein Rittberger-Gönner und erhält einen symbolischen Quadratmeter Eisfeld; bis 99.99 Franken gibt es den Titel Gönner Axel und eine Einladung zum Eisfeldapéro. Rittberger bezeichnet im Eiskunstlauf einen Kantensprung, ein Axel ist ein schwieriger Vorwärtssprung, auch bekannt als Königssprung.

Unter den Gönnern gebe es auch viele, die kleinere Beträge beisteuern. Gübeli betont: «Jeder Franken ist für uns wichtig.»

Läuft alles nach Plan, beginnen die Verantwortlichen Ende Oktober mit dem Aufbau der Infrastruktur. Die Temperaturen spielen für das Errichten des Eisfeldes keine grosse Rolle, sagt Gübe-

«Theoretisch könnten wir die Eisbahn auch bei 25 Grad errichten – das Eis wäre dann einfach sehr weich.»

Patrick Gübeli,
Präsident «Chappelle on Ice»

li: «Theoretisch könnten wir die Eisbahn auch bei 25 Grad errichten – das Eis wäre dann allerdings sehr weich.» Die Eisfelder werden bei warmen Temperaturen einfach stärker heruntergekühlt. Die Zeitdauer vom 24. November bis 7. Januar habe man so gewählt, dass sie die Weihnachtsferien der Schüler umfasse. Das Eisfeld richte sich aber nicht nur an Schüler – «wir erwarten ein gemischtes Publikum», sagt Gübeli. Ausserhalb der Ferien – also vom Auftakt bis zum 22. Dezember – sei das Eisfeld jeweils bis mittags für die Schulen Eschenbach reserviert.

Schlittschuhe und Eistiere

Für die Benutzer der Eisbahn wird es Schlittschuhe, Eistiere als Hilfsmittel für Kinder sowie das Material zum Eisstockschiessen zur Ausleihe geben. Der Verein prüft, Schlittschuhe allenfalls auch zu verkaufen. Zudem wird es eine Bar sowie Verpflegung im alten Schützenhaus geben, das als Restaurant fungiert. Mit einem geplanten Verandaanbau soll das Lokal Platz für 150 Gäste bieten.

Ramona Kriese